

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Ulrike Gote BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

vom 25.06.2009

Unfälle auf der A 73 im Bereich Lichtenfels/Lichtenfels-Nord

Im September 2008 wurde die BAB A 73 im Bereich zwischen der Anschlussstelle Untersiemau und der Anschlussstelle Lichtenfels eröffnet und dem Verkehr übergeben.

Ich frage die Staatsregierung:

- 1.1 Wie hoch ist das tägliche Verkehrsaufkommen auf der BAB A 73 im Bereich zwischen der Anschlussstelle Untersiemau und der Anschlussstelle Lichtenfels?
- 2.1 Wie viele Unfälle ereigneten sich seit der Verkehrsfreigabe im September 2008 auf dem gesamten o. g. Bereich?
- 2.2 Wie viele Unfälle ereigneten sich seit der Verkehrsfreigabe im September 2008 im Bereich der Ausfahrt Lichtenfels-Nord?
- 2.3 Wie hoch ist die durchschnittliche Unfallhäufigkeit auf vergleichbaren anderen Autobahnstrecken?
- 3.1 Welche Ursachen führten zu den unter 2.1 und 2.2 aufgeführten Unfällen?
- 4.1 Wie schätzt die Staatsregierung die Gefahrenlage in diesem Autobahnabschnitt angesichts der Unfallhäufigkeit ein?

Antwort

des **Staatsministeriums des Innern**

vom 17.07.2009

Vorbemerkung

Der Autobahnabschnitt zwischen der Anschlussstelle Untersiemau und der Anschlussstelle Lichtenfels ist neu gebaut und wurde erst am 5. September 2008 für den Verkehr freigegeben. Die unter Nr. 1.1 erwähnte Dauerzählstelle ist erst seit dem Dezember 2008 in Betrieb. Die unter Nr. 2.1 angegebenen polizeilich aufgenommenen Unfälle werden monatlich ausgewertet. Die letzte vollständige Auswertung liegt für den Mai 2009 vor.

Zu 1.1:

Das tägliche Verkehrsaufkommen auf der Autobahn A 73 im Bereich zwischen der Anschlussstelle Untersiemau und der Anschlussstelle Lichtenfels ist noch nicht erhoben. Auf Basis der Ergebnisse einer Dauerzählstelle südlich der Anschlussstelle Untersiemau dürfte eine Belastung von durchschnittlich täglich ca. 17.000 Kraftfahrzeugen, davon ein Lkw-Anteil von ca. 9 %, vorliegen. Diese Werte basieren auf den Daten von Februar bis Mai 2009 und stellen somit einen Monatsdurchschnitt nur bezogen auf vier Monate dar. Der Durchschnitt aller Autobahnen in Bayern lag 2007 bei einem DTV von 49.372.

Zu 2.1:

Seit der Verkehrsfreigabe am 5. September 2008 bis zum 31. Mai 2009 wurden auf dem Abschnitt zwischen der Anschlussstelle Untersiemau und der Anschlussstelle Lichtenfels 12 Unfälle polizeilich aufgenommen. Diese Unfälle unterteilen sich in sechs Kleinunfälle, vier Sachschadensunfälle und zwei Personenschadensunfälle.

Zu 2.2:

Seit der Verkehrsfreigabe am 5. September 2008 ereigneten sich an der Anschlussstelle Lichtenfels-Nord (Betriebskilometer 67,8) drei der unter 2.1 genannten Unfälle. In zwei Fällen wurden Warnbaken überfahren, die zur Warnung vor der damals noch gesperrten Anschlussstelle aufgestellt waren. Im dritten Fall handelte es sich um einen Fehler beim Fahrstreifenwechsel.

Ein weiterer Unfall, über den ausführlich in den örtlichen Medien berichtet wurde, ereignete sich dort am 3. Juni 2009. Ein 44-jähriger Mann kam hier mit seinem Kraftfahrzeug in Fahrtrichtung Süden während eines Überholvorgangs ohne Fremdeinwirkung ins Schleudern, nach rechts von der Fahrbahn ab und überschlug sich mehrfach. Er erlitt schwerste Verletzungen. Eine durchgeführte Blutentnahme ergab eine erhebliche Alkoholbeeinflussung. Die gefahrene Geschwindigkeit spielte nach Einschätzung der Polizei als Unfallursache lediglich eine untergeordnete Rolle.

Zu 2.3:

Ein Vergleich der durchschnittlichen Unfallhäufigkeit kann erst nach Auswertung von Mehrjahreszeiträumen, in der Regel sind dies drei Jahre, erfolgen, da die Erfahrungen aus den Arbeiten der Unfallkommissionen zeigen, dass das Unfallgeschehen in der Regel großen Schwankungen unterliegt. Verglichen wird dann die Unfallhäufigkeit des konkreten Autobahnabschnitts mit dem Durchschnitt aller Autobahnen in Bayern.

Zu 3.1:

Die Ursachen der Personen- und Sachschadensunfälle (Spalte 1 P+S) sowie die aller polizeilich aufgenommenen 12 Un-

fälle (Spalte 2) stellen sich bis 31. Mai 2009 wie folgt dar:

	P+S	alle VU
Abkommen von der Fahrbahn ohne Fremdeinwirkung (zum Teil in Verbindung mit Ablenkung innerhalb des Fahrzeugs, z. B. Bedienung des Autoradios bzw. Navigationsgerätes)	3x	5x
Fehler beim Fahrstreifenwechsel	1x	2x
Auffahren über Gegenstand gefahren	1x	2x
Wildunfall (Hase)	0x	1x

Die Polizei konnte einen ursächlichen Einfluss der gefahrenen Geschwindigkeit auf die Unfallentstehung in lediglich zwei Fällen feststellen. Es handelt sich hierbei um zwei Fälle des Fahrstreifenwechsels, ohne auf den nachfolgenden Verkehr zu achten.

Zu 4.1:

Die Gefahrenlage auf dem neuen Autobahnabschnitt mit einer Verkehrsbelastung eher am unteren Rand aller Autobahnen in Bayern ist derzeit nicht auffällig.